



Protokoll Zoom Meeting am 15.02 um 18:00 Uhr AG Mehrsprachigkeit vom Integrationsbeirat Bezirk Pankow

Teilnehmer:

Marita Orbegoso Alvarez - *moderation*

Ilaria Bucchioni - *protokoll*

Monika **Rebitzki**

Willy - Wilfried Stotzka

Jacky Talonto

Ricke Merighi

Lelya - Elena Levina

Tanja Eichenhauer

Ecaterina Badau entschuldigt, weil sie heute an der Sitzung vom PartMigM teilnimmt.
zum Schluss als Gast: Daniela Milutin

Als Tagesordnung gibt es das Procedere für zwei Anträge und einen Vorschlag von Ricky zu diskutieren.

1. Antrag für die Institutionalisierung der Tag der Muttersprache am 21. Februar im Bezirk Pankow.

MARITA erzählt die Geschichte dieses Antrag, gestartet im Februar 2020, unterstützt von den Grünen und dann im BVV nicht so richtig weitergekommen.

TANJA erzählt, dass Hanna und Daniela sich bereit erklärt haben, uns zu helfen um den Antrag anders zu formulieren, um akzeptiert zu werden.

MARITA informiert uns, dass es gäbe auch die Möglichkeit den Antrag als Empfehlung direkt an dem Bürgermeister zu präsentieren.

Es wird dann entschieden den Antrag als Empfehlung an dem Bürgermeister Sören Benn zu präsentieren. Marita denkt, dass durch den BVV zu lange dauern wird und das Risiko groß ist, dass es wieder nicht abgestimmt wird.

2. Antrag über Mehrsprachigkeit

MONIKA erzählt, dass nach der letzte Sitzung ist ihr klar geworden, dass den Antrag reduziert werden muss. Einige Punkte in den Antrag sind nicht Kompetenz des Bezirks und anderen werden durch anderen Wegen weiter vorangetrieben.

Es muss nur eine Forderung bleiben: Das Bezirk soll erfassen welche zusätzliche Sprachen die eingeschulten Kindern sprechen. + Begründung.

MONIKA und WILLY erklären sich bereit den Text in dieser Woche zu überarbeiten und dann uns vorzuschlagen.



LELYA fragt ob eventuell Katarina Niewiedzial uns dazu beraten könnte.

MARITA antwortet: erstmal muss ein Dokument stehen und durch den Beirat akzeptiert worden sei. Danach kann man das Vorgehen mit anderen Bezirken und auch mit Katarina, auf Landesebene, besprechen.

3. Rickys Vorschlag

Weil diese AG so gewachsen ist und viele Aufgabe gemeistert hat und das Potential um noch mehr zu meistern hat, schlägt Ricky eine "Klausur" statt um uns besser kennen zu lernen und auch Vorschläge und Vorhaben und Idee für die Zukunft auszutauschen. Den Vorschlag wird von alle akzeptiert.

Es wird vorgeschlagen den Termin Mitte April festzulegen, mit der Hoffnung, dass es im Präsenz stattfinden werden kann.

Falls es noch früher möglich sein könnte sich wieder zu treffen, werden wir eventuell den Termin verschieben.

Erstmal wird festgelgt: nächste Termin am Montag, den 12.04 um 16:00 Uhr bei OASE. Dort werden wir uns im Ruhe austauschen und die Arbeit für den Rest des Jahres festlegen.

Kurz vor Schluss der Sitzung, kommt Frau Daniele Milutin dazu. Sie erklärt, in Bezug auf dem Antrag über der Tag der Muttersprache, dass sie die Idee gut findet, aber dass den Antrag nicht konkret genug ist, weil z.B. Indikationen über ein vorgesehenen Budget fehlen. Sie sagt, dass im Bezirk schon vieles gemacht wird und auch bestimmte Gelder dafür eingesetzt werden. Für diese Institutionalisierung, die sie befürwortet, wünsch sie sich einen konkreteren Vorschlag.

MARITA antwortet, dass wir heute schon beschlossen haben den Antrag als Empfehlung zu präsentieren.

Wegen den zweite Antrag, über die Mehrsprachigkeit, findet Faru Milutin alles in Ordnung. Nur eine Präzisation findet sie wichtig: den Begriff NdH ist nicht in Berlin, sondern in der Konferenz der Kulturminister entstanden. Daher muss man genau schreiben, das der Begriff eigentlich auf Bundesebene zu revidieren wäre.

Dazu wird nicht ins Details gegangen (wir haben heute schon beschlossen den Antrag zu reduzieren und die Thematik der NdH Begriff wird nicht mehr darin stehen).

Wir bedanken uns bei Frau Milutin und schliessen die Sitzung.

Die Sitzung endet um 19:10.

Nächste Termin am Montag, **den 12.04 um 16:00 Uhr bei OASE.**